

# Dorfentwicklungskonzept Gemeinde Hetlingen – Online-Konferenz im Rahmen der Analysephase

Protokoll der Online-Konferenz am 23.02.2021 von 19:30 bis 22:30 Uhr

## Teilnehmer\*innen

---

- 20 Bürger\*innen
- Michael Rahn-Wolff, Bürgermeister

### Lenkungsgruppe:

- Julius Körner, Fraktionsvorsitzender CDU, stellvertretender Bürgermeister
- Thomas Crefeld, Gemeindevertreter FW
- Alex Thomßen, Gemeindevertreter CDU
- Jürgen König, Hetlinger Bürger, FW-Mitglied

### StadtplanerInnen und Moderation vom Büro Architektur + Stadtplanung:

- Karsten Schwormstede, Henrike Warning, Christiane Mahnke

## 1. Begrüßung und Einstieg

Bürgermeister Michael Rahn-Wolff begrüßt die Teilnehmer\*innen und freut sich auf eine spannende und konstruktive Diskussion.

Frau Mahnke vom Büro Architektur + Stadtplanung übernimmt die Moderation und führt durch den Abend. Es stellen sich Frau Warning und Herr Schwormstede vom Büro Architektur + Stadtplanung vor, die für die inhaltliche Bearbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes zuständig sind.

Danach erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer\*innen: Wer bin ich? Wie lange lebe ich schon in Hetlingen? Wen vertrete ich ggf. (Sportverein, Kita, etc.)?

Ein Großteil der Teilnehmer\*innen hat bereits den Fragebogen ausgefüllt. Die dazu ergänzende – auf der Internetseite der Umfrage zur Verfügung gestellte – Präsentation mit den Analyseergebnissen ist den meisten ebenfalls bekannt.

Frau Mahnke erläutert Anlass, Hintergrund sowie Ziele dieses Workshops in Form einer Online-Konferenz und stellt den Ablauf und Zeitrahmen des abends vor.

## 2. Kurze Zusammenfassung der bisherigen Analyseergebnisse und der Zwischenergebnisse der bisher ausgefüllten Fragebögen

Herr Schwormstede stellt zusammenfassend die bisher erarbeiteten **Analysethemen und -pläne** vor u.a.:

- Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinde
- Erhebung des Innenentwicklungspotenzials
- Übergeordnete Planungen und Konzepte
- Verschiedene Handlungsfelder

Frau Warning gibt einen Einblick in die Ergebnisse der bisher abgegebenen Fragebögen. Bis zum 21.02.2021 wurden insgesamt 132 Fragebögen abgegeben.

- Rund 80 % der Hetlinger\*innen fühlen sich wohl bis sehr wohl in der Gemeinde.
- Die Mehrheit (65 %) ist für ein Wachstum der Gemeinde. Dabei spricht sich ein Großteil für neue Wohnbauflächen (90 %) aus, aber auch neue Gewerbeflächen können sich viele vorstellen (60 %).
- Insbesondere in den Bereichen „Nahversorgung“ und „öffentlicher Nahverkehr“ wird Verbesserungsbedarf gesehen.
- Hinsichtlich der Altersgruppe bei den Befragten sind die 41- bis 65-jährigen mit rund 56 % am stärksten vertreten.

Seitens der Planer wird eine positive Bilanz zur Anzahl der bisher abgegebenen Fragebögen gezogen, da im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Bewohner\*innen schon zum Stichtag des Zwischenstandes (21.02.) die Rückmeldung verhältnismäßig hoch ist.

Nach Ablauf der Frist zur Abgabe der Fragebögen erfolgt dann die Gesamtauswertung. Dann können ggf. auch Rückschlüsse zwischen den Altersgruppen und den Antworten (z.B. für bestimmte Bedarfe etc.) erfolgen.

## 3. Ergebnisse der Handlungsfelder (Präsentation in der Anlage)

Herr Schwormstede stellt die bisherigen Analyseergebnisse der sechs Handlungsfelder vor. Zu jedem Handlungsfeld können sich die Bürger\*innen äußern und diskutieren:

- Was wünschen Sie sich für das Thema .... in Hetlingen?
- Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf? Etc.

Nachfolgend werden die Anregungen, Hinweise, Wünsche und Meinungen von den Bürger\*innen zu den einzelnen Handlungsfeldern wiedergegeben, z.T. zum besseren Verständnis redaktionell ergänzt.

Die einzelnen Stichpunkte werden durch Symbole wie folgt kenntlich gemacht:

- **Negativ / Missstände**
- + **Positiv / Potenziale**
- **Anregungen**



## 1. Siedlungsentwicklung und Ortsgestaltung

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung!
- Verlagerung der **Sportflächen in den Außenbereich**? Im Innenbereich wäre dann mehr Platz für Kinder + Schule / Schulsport / Mehrzweckhalle.
- Vorhandene Sportfläche im Dorf hat aber auch ihren Charme / Sport im Dorf behalten!
- Auch Gemeindezentrum/Schule in den Außenbereich?
- Bedarf einer neuen, modernen Multifunktionshalle, die mehrere Nutzungen vereint
- Siedlungsentwicklung mit verkehrlicher Entwicklung im Zusammenhang betrachten – Verkehrsberuhigung?
- Gestaltungsregeln für Neubaugebiete gibt es bisher nicht: Welche Art von Häusern sollen/dürfen gebaut werden? Ortsbild?
- Ökologisches Bauen fördern (z.B. Vorgaben für Dachneigung für Solarenergie), um Klimaziele zu erreichen
- + Apfelbaumwiese Achter de Kark = Wohlfühlort, der erhaltenswert ist
- „Hetlingen ist dröge“ – Qualität der Gestaltung durch einfache, kostengünstige, gemeinschaftliche Maßnahmen verbessern (Mitfahrbänke als Positivbeispiel)
- Vorschlag: Gezielte Umfrage bzgl. Wohnraumbedarf



## 2. Freiraumgestaltung und Freiflächenplanung

- + Übergeordnetes fußläufiges **Wegekonzept** (abseits der Hauptstraße) schaffen – Gehwege am Rand der Ortsbebauung z.B. Verbindung von Achter de Kark am nord-östlichen Siedlungsrand bis zur Grundschule schaffen
- + Alter Landesschutzdeich wird gern als Spazierweg genutzt und sollte mit in ein Freiflächenkonzept einbezogen werden, um ihn mehr zu attraktivieren; Stichwort „Dorf am Deich“ – Für Bänke ist die Deichkrone zu schmal, aber ggf. gibt es bestimmte Bereiche, die gestaltet bzw. mit Bänken ausgestattet werden können
- Deich als „grüne Umgehungsstraße“ – als fußläufige Alternative zur Hauptstraße?
- „Rundes Dorf“ – Abrundung der Siedlungsstruktur und Schaffung von Wegeverbindungen
- Untere Naturschutzbehörde sollte bei Maßnahmen im Außenbereich aufgrund des Landschaftsschutzes beteiligt werden



## 3. Nahversorgung und lokale Ökonomie

- + Den „tollen“ Marschtreff mit erweiterten Öffnungszeiten unbedingt halten!
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit? Marschtreff bewerben!
- Prüfen im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes: Was kann – in Bezug auf den Marschtreff / Nahversorgung – ggf. gefördert werden? Z.B. räumliche Anbauten, Ausstattung etc.?

- + Idee / Möglichkeit eines Lieferservice direkt vom Erzeuger?  
Es besteht ein Lieferangebot von einem Supermarkt in Wedel, der von mehreren Bürgern\*innen genutzt wird.
- Weitere Angebote, die es im Ort gibt: Obsthof Schuldt, Imbiss- und Bäckerwagen an bestimmten Tagen, Angebot ggf. erweitern?
- + Ergänzung / Erweiterung des Bürgerbusses für Fahrten z.B. zum Arzt etc. zu prüfen. Bisher wird das Angebot von 5 bis 8 Personen genutzt.
- + Gemeindebus – Einkaufsfahrten: Angebot ggf. ausweiten, wird gut von Senioren angenommen.  
Prüfung: Können mehr ehrenamtliche Fahrer gefunden werden?

#### 4. Soziale Infrastruktur, Senioren und Gesundheit, Bürgerschaftliches Engagement, Bildung



- Unterstützung für Senioren: Bisher durch Pflegedienst und DRK.  
Ist die Versorgung ausreichend?  
Es gibt die Idee einen Raum für medizinische Versorgung zu schaffen ggf. in Kooperation mit der Kirche
- Gibt es einen Bedarf an betreutes Wohnen in Hetlingen?
- + Kindergarten und Feuerwehr haben eine gute, moderne Ausstattung.
- Die Sportinfrastruktur ist in die Jahre gekommen.
- Dorfzentrum: Was hat Priorität? Die Fläche ist begrenzt.
- Multifunktionshalle – Machbarkeitsstudie?  
(Kiga, Schule, Sport, Dorfgemeinschaftsraum unter einem Dach)
- + Erhalt des Schulstandorts Hetlingen!
- Ganztagsangebot Schule mit Sportverein zusammen!
- + Feuerwehr und Sportverein: werden gut angenommen –  
Müsste Sport-Infrastruktur erweitert werden? Soziales Miteinander ist wichtig!
- + Sportverein/HMTV hat mittlerweile einen ersten Entwurf für ein Positionspapier zum Dorfentwicklungskonzept erarbeitet, das nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt werden kann
- A+S zeigt Varianten für Kindergartenstandorte zur Diskussion in der Konzeptwerkstatt auf

#### 5. Verkehr und Mobilität



- die Barrierewirkung der **Landesstraße**, die einmal durch den Ort führt, vermindern → Funktion der Landesstraße ist dabei zubeachten (Straßenquerschnitt, Überquerungsmöglichkeiten, Geschwindigkeitsbegrenzungen)
- Hauptstraße als Barriere: „Hetlingen teilt sich an der Hauptstraße“
- Fußwege entlang der Hauptstraße sind sehr schmal und sollten (wenn möglich) breiter sein – auch Sicherheitsaspekt

- **ÖPNV:** Initiative/Konzept der Grünen in Holm – Antrag beim Kreis Busverbindungen im Kreis Pinneberg zu intensivieren / zu stärken
- **Freizeitverkehr/Wochenend- und Besucherverkehr:**  
bereits vor dem Ort abfangen / Zuwegung Krugstraße sperren  
Idee: Parkplatz vor dem Neubaugebiet an der Holmer Straße i.V.m. Fahrradverleih + eigene Radspur (oder Riksha oder Kutsche)
- Zuwegung Krugstraße insbesondere an Wochenenden und Feiertagen für den Autoverkehr sperren
- Hetlinger Schanze: gebührenpflichtiger Parkplatz
- Carsharing: Umsetzungen, Voraussetzungen prüfen
- Ladestationen für E-Autos und E-Bikes: Umsetzungen, Voraussetzungen prüfen

## 6. Klima und Energie, Tourismus und Freizeit



- Hetlinger Schanze: Café-Betreiber und Hofbesitzer eher z.T. überfordert von starkem Ausflugsverkehr und Auswirkungen
- + Bekanntheit Hetlingen positiv – vielleicht ausbaufähig als Ausflugsziel?
- Tourismus sollte mehr positiv genutzt werden: Parkgebühren, Gastronomie etc.
- Besucherlenkung!
- mehr Mülleimer (verteilt) aufstellen!
- öffentlicher Stromverbrauch zu 100% aus erneuerbaren Energien (am Ort produziert)
- Ausbau der Rad- und Boßelwege, Fitness-Angebote (am Spielplatz am Deich) - wird bereits über Aktiv-Region geprüft

Abschließend haben die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, in einem Satz zu sagen, wie sie sich Hetlingen im Jahr 2035 vorstellen.

### Im Jahr 2035 ist Hetlingen.....

- ein guter Ort für Familien!
- ein guter Ort für glückliche Kinder!
- gut vernetzt (Wege) – Rundweg ums Dorf!
- energetisch autark!

## 4. Ausblick und Abschluss

- Bis zum 07.03.2021 haben die Bürger\*innen noch die Möglichkeit den Fragebogen auf Papier oder online auszufüllen.
- Die Ergebnisse aus der Online-Konferenz sowie den Fragebögen werden durch das Büro Architektur + Stadtplanung in die **Bestandsanalyse** und die **Analysepläne** eingearbeitet.
- In einem nächsten Schritt werden Leitbilder und Leitziele sowie Vorschläge für Maßnahmen und Konzeptentwürfe entwickelt.
- Mit einem Entwurf zum Dorfentwicklungskonzept wird (voraussichtlich im Sommer) eine Konzeptwerkstatt durchgeführt, in der die Bürger\*innen Gelegenheit erhalten, mit den Planern die Vorschläge zu diskutieren und gemeinsam weiter zu entwickeln.
- Der Bürgermeister bedankt sich bei den Teilnehmer\*innen für ihr Engagement und die vielen Beiträge und bei dem Planungsbüro für die gute Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

---

Für das Protokoll: Henrike Warning und Karsten Schwormstede, Architektur + Stadtplanung  
Hamburg, 05. März 2021